



PRESSEMAPPE

HYDRO Exploitation SA ist für den Betrieb und den Unterhalt zahlreicher Wasserkraftanlagen in der Westschweiz zuständig. Um im Sicherheitsbereich noch etwas weiter zu gehen, hat HYDRO Exploitation Anfang Juli in Zusammenarbeit mit den Eigentümern verschiedener Anlagen eine Kampagne zur Sensibilisierung der Personen gestartet, die sich an Wasserläufen aufhalten.

Der Tourismus und die Stromproduktion aus Wasserkraft sind zwei voneinander untrennbare Einnahmequellen der Alpenregionen. In den vergangenen Jahren ist das Interesse für die Natur und insbesondere für die Berge weiter gewachsen. Das hydro-meteorologische Umfeld verändert sich ebenfalls. Deshalb ist es wichtig, diesen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Tatsache ist, dass die hohen Sommertemperaturen das Abschmelzen der Gletscher und das Auftreten heftiger Gewitter begünstigen. Ausserdem sind die Wasserkraftanlagen gesättigt und das überschüssige Wasser wird in die Wasserläufe geleitet. Gleichzeitig haben die warmen Sommer zur Folge, dass sich viele Leute an den Flussufern aufhalten.

Bei jeder Betätigung ist diesen Veränderungen Rechnung zu tragen. Mit der Sensibilisierung soll das Bewusstsein für die Gefahren geschaffen werden, die durch den Betrieb und die Sättigung der Wasserkraftanlagen im Bereich von Fliessgewässern entstehen.

Den ganzen Sommer über werden deshalb sechs Zweierteams in allen von HYDRO Exploitation SA genutzten Alpenregionen unterwegs sein. Das abgedeckte Gebiet erstreckt sich vom Obergoms über die Regionen Simplon, Zermatt, Val d'Hérens, Dranse und Salanfe bis zur Staumauer Hongrin.

Sie bewegen sich mit dem Mountainbike, zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln fort, erinnern dabei an die Wichtigkeit der Warntafeln und geben Flyer ab, damit sich alle das Gefahrenpotenzial von plötzlichem Hochwasser vorstellen können.

Sie erkennen diese HYDRO Guides in allen Regionen leicht an ihrem einheitlichen Erscheinungsbild und an ihrem Einsatz bei der Verbreitung dieser Botschaft. So ist es allen angesprochenen Personen möglich, unter sicheren Bedingungen unvergessliche Momente in diesen wunderschönen Regionen zu erleben.

Der Aufenthalt an Fliessgewässern und die Überquerung von Flüssen sind möglich, wenn man einige elementare Vorsichtsregeln befolgt.

Der Grund dieser Kampagne

Risikoanalyse

In allen Regionen, in denen HYDRO Exploitation Anlagen betreibt, wurde eine Risikoanalyse durchgeführt. So konnten wir für 237 Flussabschnitte beurteilen, ob und wie hoch die Gefahr von plötzlichem Hochwasser ist und welche Wirkung es auf eine betroffene Person hat.

Ziele

Angesichts der Ergebnisse dieser Analyse müssen nun die bestehenden allgemeinen Informationen durch zielgerichtete Massnahmen ergänzt werden. Es gilt, direkt vor Ort Kontakt mit den betroffenen Personen aufzunehmen.

Die Leute sollen konkret und höflich auf die Risiken aufmerksam gemacht werden, die in unmittelbarer Nähe der Fliessgewässer unterhalb einer Wasserkraftanlage bestehen.

Dank einer individualisierten Verbreitung der Botschaft kann sichergestellt werden, dass sich die über das Risiko informierte Person das Bestehen und das Ausmass der Gefahr vorstellen kann. So wird sie auch in Zukunft daran denken und die erhaltenen Informationen mit einer realen Gefahr in Verbindung bringen.

Ausserdem erhalten wir dadurch die Gelegenheit, an die Bedeutung der Gefahren Tafeln zu erinnern und zu erklären, warum sie entlang den Fliessgewässern aufgestellt wurden. Der Sinn dieser Tafeln war bei der Bevölkerung nämlich weitgehend in Vergessenheit geraten. Sie waren ganz einfach Teil der Landschaft geworden.

Verschiedene Piktogramme zur Illustrierung der Benutzerkategorien weisen darauf hin, dass wir alle – sei es in der Familie oder in der Gruppe bei Sportausflügen im Wildwasser – davon betroffen sind.



HYDRO Guides

Sechs Zweierteams – insgesamt etwa 20 junge Leute – stehen den ganzen Sommer über im Einsatz. Um die Chance auf einen Dialog mit den angetroffenen Personen zu erhöhen und situationsgerecht handeln zu können, hat man sich zu gemischten Teams entschlossen.

Obwohl die **vermittelte Botschaft für alle gleich ist**, wird unterschiedlich vorgegangen, je nachdem, ob es sich um eine Familie beim Picknick am Flussufer oder um eine Gruppe junger Sportler handelt, die sich auf das Canyoning vorbereiten.

Das wichtigste Kommunikationsmittel sind die HYDRO Guides selbst. Ihre Überzeugungskraft, ihr Lächeln und ihr Verhalten sorgen dafür, dass die Botschaft von den kontaktierten Personen entgegengenommen wird. Zudem stehen ihnen Flyer zur Verfügung, um die Gefahren von plötzlichem Hochwasser und die von den Walliser Elektrizitätswerken aufgestellten **Warntafeln** zu erläutern.



Die HYDRO Guides haben die Aufgabe, an die Bedeutung dieser Warntafeln zu erinnern. Sie sollen auch sicherstellen, dass die vermittelte Botschaft verstanden wurde.

Es ist wichtig, dass sich die von dieser Sensibilisierungskampagne betroffenen Personen an die erhaltenen Ratschläge erinnern, wenn sie eine solche Warntafel am Flussufer antreffen. So erhält die Warntafel wieder ihre volle Bedeutung als Präventionsmittel und ist nicht mehr bloss Teil der Landschaft.

Noch eine Präzisierung, welche die Motivation dieser HYDRO Guides illustriert: Sie bewegen sich stets in öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Mountainbike oder zu Fuss fort, wenn die Wege immer schmaler werden.

Die FLYER

Die Texte sind viersprachig (Französisch, Deutsch, Englisch und Holländisch) und erinnern so den Grossteil der Touristen in den Alpenregionen daran, dass jederzeit plötzlich Hochwasser auftreten kann.

VORDERSEITE



GEFAHR

Riskieren Sie nicht Ihr Leben

Bei der Nutzung eines Stausees oder einer Wasserfassung können das Flussufer und seine unmittelbare Umgebung mehrmals täglich überschwemmt werden. Die Warntafeln machen auf eine **STÄNDIGE GEFAHR** aufmerksam.

GUTSCHEIN N° 000001*

*Jeden Donnerstag vom 1. Juli bis 31. August 2007 werden 4 Helikopterflüge über die Staudämme Cleuson und Grande Dixence verlost, welche jeweils am darauf folgenden Sonntag stattfinden. Resultate ersichtlich unter www.hydro-exploitation.ch

Mehr Information : www.avpee.ch - Rettung: +41 27 328 44 11 - Betreiber: +41 27 328 44 11

RÜCKSEITE



VOR

WÄHREND

Ein vielsagendes Bild veranschaulicht, wie sich ein Fluss bei plötzlichem Hochwasser verändert.

5 Regionen

Goms & Simplon

Die erste Region umfasst die Rhoneufer von Gluringen bis Brig. Die Seitentäler wie das Ägental (Staudamm Gries), der Merezénbach (Wasserfassung Chäller) und das Binntal werden regelmässig durchkreuzt.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Gebieten, die bei den Anhängern von Abenteuersportarten beliebt sind, insbesondere den Start- und Zielbereichen der Canyoning-Strecken Massa (Staudamm Gebidem) und Zwischenbergtal.

Insbesondere im Zwischenbergtal ist das Canyoning im Grosswasser-Bach mit sehr hohen Risiken verbunden, die den Anhängern dieser Freizeitaktivität meistens gar nicht bewusst sind.

Zermatt

Die zweite Region erstreckt sich von den Höhen von Zermatt bis zu Randa. In Bezug auf die Wasserkraft speist dieses Becken den Stausee der Grande Dixence zu 2/3. Die touristische Bedeutung muss nicht mehr näher erklärt werden.

Abgedeckt werden die Wege zwischen Zermatt und Schwarzsee, Z'mutt und Trift. Die HYDRO Guides begeben sich ab der Station Sunnegga auch zur Findelalp und von der Gornergratbahn aus zur Riffelalp.

Der Europaweg wird von der Täscheralp zur Europahütte begangen. Nicht vergessen werden auch die Regionen Täsch und Randa.

Finges - Bramois

Das Rhonegebiet eignet sich für Freizeitbetätigungen jeder Art: wissenschaftliche Forschungen, Schulreisen, Familienausflüge. Der einzige noch „unberührte“ Bereich der Rhone ist das Naturschutzgebiet Finges. Weiter oben befindet sich die Wasserfassung La Souste, die das Rhonewasser manchmal um bis zu 60 m³/s anschwellen lässt.

In der Region Bramois trifft man die HYDRO Guides vom Zusammenfluss der Dixence und der Borgne bis zum Kraftwerk Bramois an. Die Region Combioulaz ist bekannt für ihre Warmwasserquellen, die Region Bramois für ihre Frische in warmen Sommern.

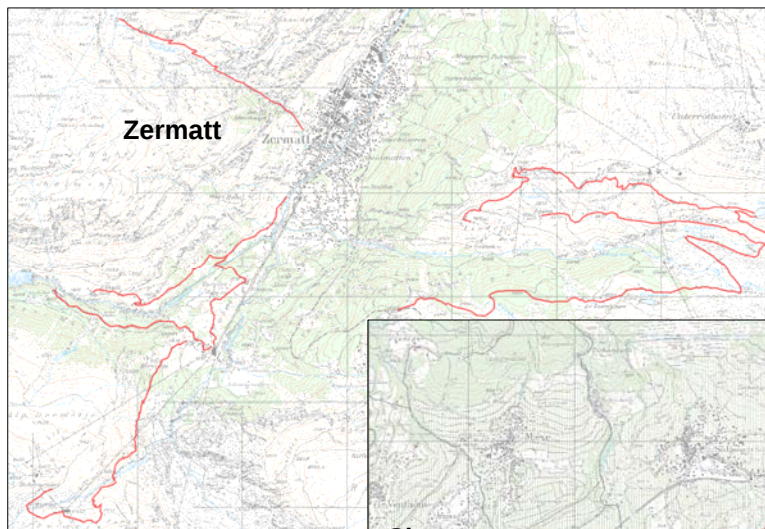
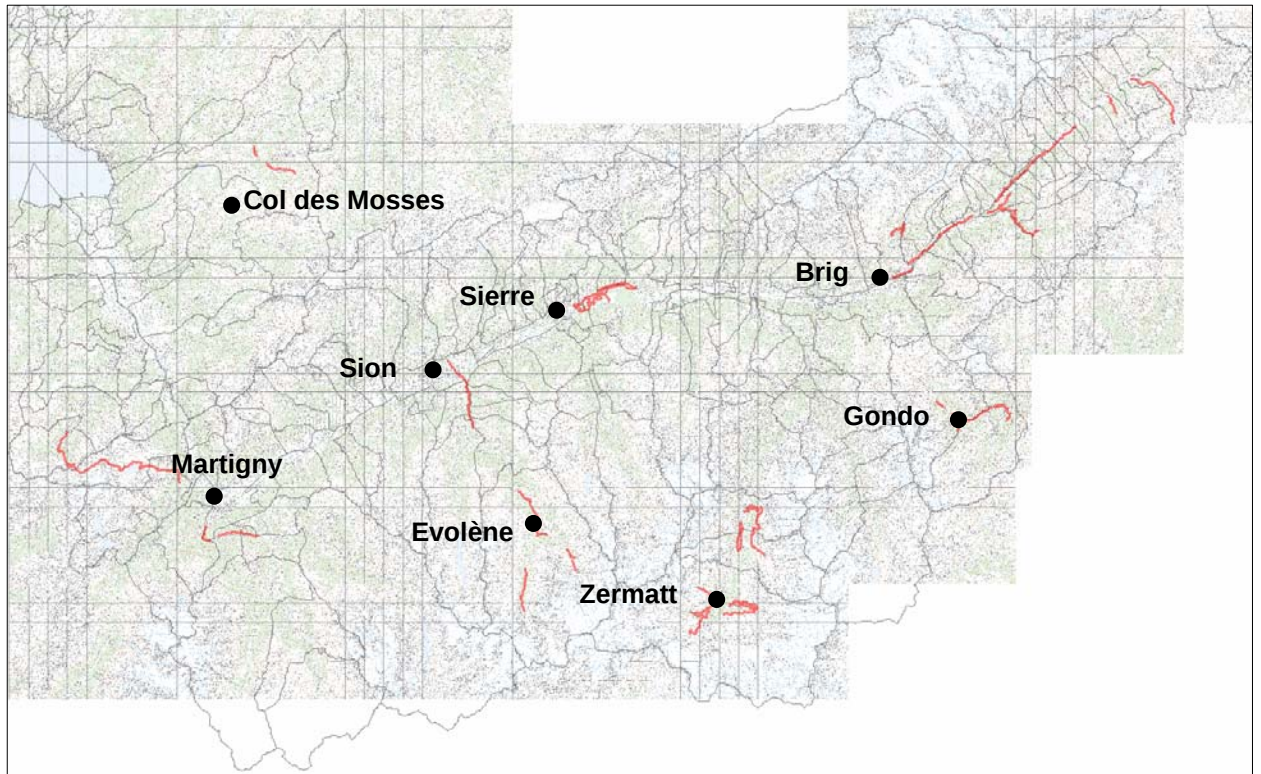
Das Val d'Hérens

In der Region Arolla und Ferpècle halten sich die Leute gerne entlang der Borgne d'Arolla auf. Verschiedene Zugangswege zu Berghütten kreuzen die Standorte von Wasserkraftanlagen.

Das Rhoneknie und die Region Chablais

Die Dranse von Les Trappistes bis Martigny, der Staudamm Salanfe, die Region Clusanfe und die Region Hongrin sind ebenfalls risikoreiche Standorte, obwohl die Einzugsgebiete hier ihren Gletschercharakter verlieren.

Allgemeine Übersicht der Abschnitte



Einige Abschnitte im Detail

